

---

# Eine Einführung in die Theorie Antonio Gramscis

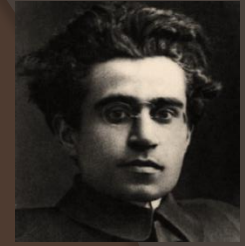
---

„Wir müssen für zwanzig Jahre  
Verhindern, dass dieses Hirn funktioniert“

(Fiori, Giuseppe (1965) Antonio Gramsci. Life of a Revolutionary, London)

# Die politische Theorie Antonio Gramscis – Eine Einführung

---



## I. Gramscis Autobiographie

## II. Politisch-philosophische Ausgangslage der Hegemoniediskussion Gramscis

- Kritik des Ökonomismus
- Die politische Niederlage der Linken
- Hegemonie und Gegen-Hegemonie

## III. Was macht Hegemonie aus?

- Hegemonie als widersprüchliche Einheit von Zwang und Konsens
- Hegemonie und Führung
- Hegemonie als umkämpftes Verhältnis
- Hegemonie setzt ökonomische Grundlage voraus

## IV. Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

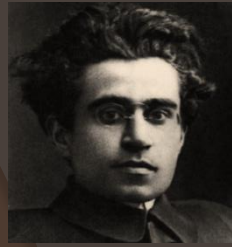
- Die Zivilgesellschaft
- Der integrale Staat
- Die Intellektuellen
- Der Alltagsverstand



#### Autobiographie

- 1891 auf Sardinien Geboren
- In Turin begegnete Palmiro Togliatti und Amadeo Bordiga.
- Er tritt 1913 der PSI bei
- 1917 der Arbeiteraufstand der in Turin
- 1918 Parteisekretär in Turin
- 1921 gründet die PCI mit
- 1924 Abgeordnete
- 1928 Verhaftung (20 Jahre Zuchthaus)
- 1936 Entlassung
- 1937 Stirbt A. Gramsci auf Sardinien

# Hegemonie – Gramscis Leitthema

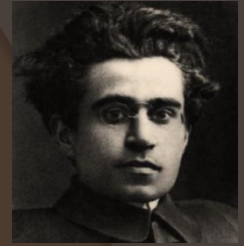


- ⑩ Hegemonie wird als Leitfrage stets auf ein neues entwickelt, bewertet und untersucht (Hegemonie als Denkbewegung).
  
- ⑩ Die Frage der Hegemonie durchzieht als Querschnittsthema die zentralen Themen der Gefängnishefte: Zivilgesellschaft, Staat, Intellektuelle, Amerikanismus-Fordismus, Alltagsverstand, Ideologie ...

# Kritik des Ökonomismus

[politisch-philosophische Ausgangslage der Hegemoniediskussion]

---



⑩ Gramscis Kritik des vorherrschenden Marxismus als Voraussetzung für die Entwicklung des Hegemoniebegriffs.

Hier vor allem: Kritik des philosophischen Objektivismus bzw. Ökonomismus in der marxistischen Theoriebildung („Bucharin-Kritik“).

*„Deshalb kann und muss man den Ökonomismus nicht nur in der Theorie der Geschichtsschreibung bekämpfen, sondern auch und besonders in der politischen Theorie und Praxis. Auf diesem Feld kann und muss der Kampf geführt werden, in dem der Hegemoniebegriff entwickelt wird.“*

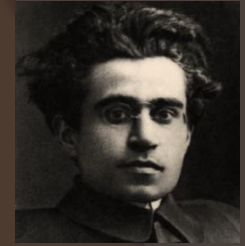
(Antonio Gramsci, GH 13, 1571)

⑩ Politik, Ideologie und Kultur sind zur Sphäre der Ökonomie nicht auf eine abhängige Variable zu reduzieren, vielmehr sind sie als eigenständig wirksame Größen aufzufassen. Sie bilden *„das Terrain auf dem die Menschen sich bewegen, Bewusstsein von ihrer Stellung erwerben, kämpfen usw.“* (Antonio Gramsci, GH, 876)

# Die *politische* Niederlage der Linken

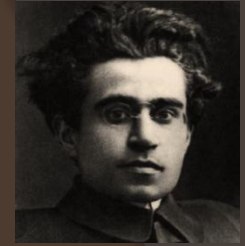
[ politisch-philosophische Ausgangslage der Hegemoniediskussion ]

---



Offene Fragen an Strategie und Praxis der revolutionären Linken:

- ⑩ Warum gelang die Revolution im industriell “rückständigen“ Russland, statt in den kapitalistischen Zentren Europas?
- ⑩ Worin bestehen die kulturellen und politischen Integrationskräfte des bürgerlich-kapitalistischen Systems? Warum machen die Menschen mit, häufig wider den eigenen Interessen?
- ⑩ Wie gelingt es der bürgerlichen Gesellschaft, trotz permanenter sozialer und ökonomischer Krisen, sich historisch zu erneuern („Transformismus“; Gramscis Untersuchungsgegenstand: der „Amerikanismus/Fordismus“)?
- ⑩ Wie konnte es zur autoritären Erstarrung der bolschewistischen Revolution kommen?
- ⑩ Warum konnte sich in Italien der Faschismus durchsetzen?



Hegemonie wird von Gramsci immer auch in der politischen Perspektive einer *gegenhegemonialen* Strategie durchdacht:

⑩ Welche politischen Strategie braucht es, um den kulturellen und ideologischen Vorposten bürgerlicher Herrschaft zu begegnen ?

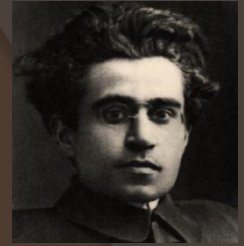
⑩ Wie kann es gelingen die Regierten von den Regierenden intellektuell unabhängig zu machen; wie kann sich die geschichtliche Handlungsmächtigkeit der subalternen Klassen realisieren ?

*»Die Philosophie der Praxis (...) ist nicht das Regierungsinstrument herrschender Gruppen, um denn Konsens zu haben und die Hegemonie über subalterne Klassen auszuüben; sie ist der Ausdruck dieser subalternen Klassen, die sich selbst zur Kunst des Regierens erziehen wollen und die daran interessiert sind, alle Wahrheiten zu kennen, auch die unerfreulichen, und die (unmöglichen) Betrügereien der Oberklasse und erst recht ihrer selbst zu vermeiden«*

(Antonio Gramsci, GH 10: 1325)

# Was macht Hegemonie aus?

---



## I. Hegemonie als widersprüchliche Einheit von Zwang und Konsens:

⑩ Auf Hegemonie basierende Herrschaftsformen ringen stets darum eine Balance zwischen den Elementen des Zwangs und des Konsens zu erreichen, in der jedoch die integrativen, das heißt, die auf Zustimmung und Loyalität gerichteten Momente auf Dauer die Oberhand behalten.

= Hegemonie ist „Zustimmung gepanzert mit Zwang“ (Gramsci, GH 4, 783)

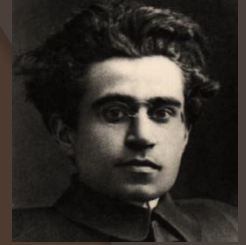
⑩ Regierung in parlamentarischer Demokratie agiert mit Konsens der Regierten: sie organisiert Zustimmungen (öffentliche Meinung) und ´erzieht´ zum Konsens (Integration ´privater´ Organisationen: Gewerkschaften, NRO, Medien etc.).

⑩ Subalterne Gruppierungen erleiden immer Initiativen von Zwang und Konsens durch herrschende Gruppierungen, um politische Selbständigkeit der Subalternen zu kanalisieren.



# Was macht Hegemonie aus?

---

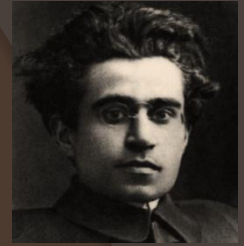


## II. Hegemonie und Führung:

- ⑩ Die Produktion von Konsens setzt Führungsfähigkeit voraus. Jede gesellschaftliche Gruppe die nach Hegemonie strebt, muss ihre Ideen, ihre Werte und Normen als *führend* durchsetzen, schon bevor sie eine anerkannte Führungsposition einnimmt.
- ⑩ 'Führung' ist die Fähigkeit, eine politisch-ethische, eine moralische und eine kulturelle Ausstrahlungskraft zu entwickeln, die über das eigene Lager hinausreicht, die orientierend für das Denken und die Lebensweisen einer Mehrheit der Gesellschaft ist.
- ⑩ Eine Regierung, die ihre Führungsfähigkeit verliert, kann durchaus weiter herrschen, aber sie verliert Konsens, Zustimmung (Hegemonie-Krise).

# Was macht Hegemonie aus?

---



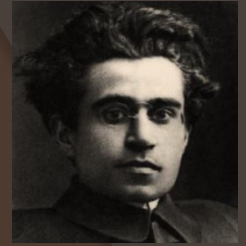
## II. Hegemonie und Führung:

So „dass sich die Suprematie einer gesellschaftlichen Gruppe auf zweierlei Weise äußert, als ‘Herrschaft’ und als ‘intellektuelle und moralische Führung’. (...) Eine gesellschaftliche Gruppe kann und muss sogar bereits führend sein, bevor sie die Regierungsmacht erobert (das ist eine der Hauptbedingungen für die Eroberung der Macht); danach, wenn sie die Macht ausübt und auch fest in Händen hält, wird sie herrschend, muss aber weiterhin auch ‘führend’ sein.“

(Antoni Gramsci, GH 8, 1947)

# Was macht Hegemonie aus?

---

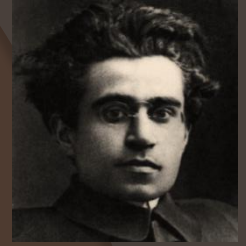


III. Hegemonie ist ein umstrittenes und dynamisches soziales Verhältnis

- ⑩ Hegemonie ist stets umstritten, nie absolut: Kampf zwischen ökonomischen und ethischen/politischen Standpunkten.
- ⑩ Hegemonie setzt Kompromissfähigkeit und Zugeständnisse der herrschenden Klasse voraus, ohne dass ihre Kerninteressen hiervon berührt werden – aber sie muss den Interessen und die Kritik der untergeordneten Gruppierungen Rechnung tragen.
- ⑩ Hegemoniale Herrschaftsformen sind lernende und bewegliche Systeme, in denen widerständige Praxen und Initiativen herrschaftsmächtig einverleibt werden („passive Revolution“), die aber auch Raum für alternatives und gegen-hegemoniales Handeln lassen.

# Was macht Hegemonie aus?

---



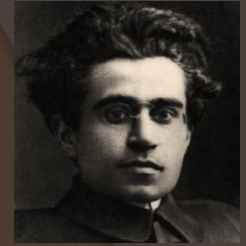
IV. Hegemonie geht notwendig mit ökonomischer Grundlage einher.

⑩ Die moralische und kulturelle Ausstrahlungskraft einer Klasse ist nicht hinreichend für Hegemonie, gleichermaßen voraussetzend zur 'Führung' ist ihre Stellung und Funktion in der Ökonomie und im staatlichen Zwangsapparat.

⑩ Historisch vorherrschende ökonomische Akkumulationsstrategie korrespondiert mit moralisch-kultureller hegemonialer Struktur. Einheit von (Lohn-) Arbeits- und Lebensweise.

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---

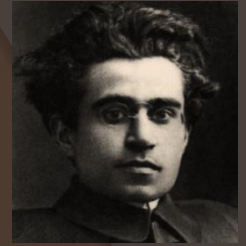


## I. Die Zivilgesellschaft

- ⑩ Die Zivilgesellschaft ist das Terrain politischer, kultureller und ideologischer Kämpfe, auf dem um Hegemonie gerungen wird (keine normative Kategorie - auch die Faschisten gestalten Zivilgesellschaft).
- ⑩ Zivilgesellschaft umfasst städtische wie nicht-städtische Institutionen und Räume: Schule, Presse, Kirche, Sportvereine...
- ⑩ Zivilgesellschaft und Staat greifen ineinander (integraler Staat). Staat als materielle Verdichtung umkämpfter Klassenverhältnisse. Staat ist kein monolithischer Machtblock.

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---



## I. Die Zivilgesellschaft

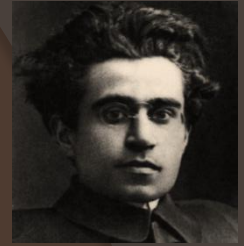
Gramscis Ost-West Vergleich. Warum die Revolution in Russland gelang und im Westen scheiterte.

*„Im Osten war der Staat alles, die Zivilgesellschaft war in ihren Anfängen und gallertenhaft; im Westen bestand zwischen Staat und Zivilgesellschaft ein richtiges Verhältnis, und beim Wanken des Staates gewährte man sogleich eine robuste Struktur der Zivilgesellschaft. Der Staat war nur ein vorgeschobener Schützengraben, hinter welchem sich eine robuste Kette von Festungen und Kasematten befand, von Staat zu Staat mehr oder weniger, versteht sich, aber gerade dies verlangte eine genaue Erkundung nationaler Art“.*

*(Antonio Gramsci, GH, 874)*

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---



Zivilgesellschaft erfordert neue politische Strategie: Vom “Bewegungs- zum Stellungskrieg“.

⑩ Bewegungskrieg: Die schlagartige Beseitigung einer Herrschaft (Sturm auf das Winterpalais- russische Revolution)

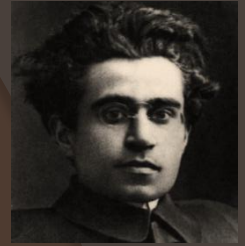
⑩ Stellungskrieg: Die schrittweise kulturelle, ideologische und politische Durchdringung der zivilgesellschaftlichen und staatlichen Institutionen.

„In der politischen Kunst findet statt, was auch in der Kriegskunst stattfindet: der Bewegungskrieg wird immer mehr zum Stellungskrieg (...). Die massive Struktur der modernen Demokratien, sowohl als staatliche Organisationen als auch als Komplex von Vereinigungen im zivilen Leben, bilden für die politische Kunst so etwas wie die ‘Schützengräben’ und die dauerhaften Befestigungen der Front im Stellungskrieg: sie machen das Element der Bewegung, das vorher der ‘ganze’ Krieg war, zu einem ‘partiellen’, usw.“

(Antonio Gramsci, GH 7, 1544f)

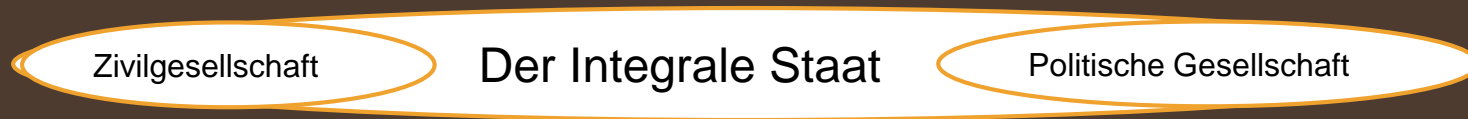
# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---



## Integraler Staat

⑩ Vorläufig lassen sich zwei große superstrukturelle Ebenen festlegen – diejenige, die man die Ebene der Zivilgesellschaft nennen kann, d.h. des Ensembles der gemeinhin privat genannten Organismen, und diejenige der politischen Gesellschaft oder des Staates-, die der Funktion der Hegemonie, welche die Herrschende Gruppe in der gesamten Gesellschaft ausübt, und der Funktion der, direkten Herrschaft oder des Kommandos, die sich im Staat und in der formellen Regierung ausdrückt, entsprechen“ (GH:1502)

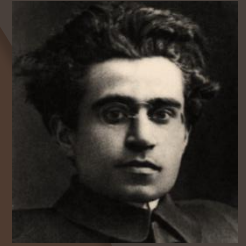


Integraler Staat = Zivilgesellschaft + Politische Gesellschaft, das heißt Hegemonie, gepanzert mit Zwang (GH:783)



# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---

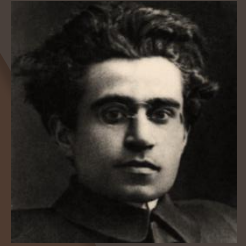


## II. Die Intellektuellen

- ⑩ Die Intellektuellen sind Vermittler von Hegemonie. Sie haben die Aufgabe „*die gesellschaftliche Hegemonie einer Gruppe und ihre staatliche Herrschaft zu organisieren*“. (Antonio Gramsci, GH, 515)
- ⑩ Jede Klasse bildet ihre eigenen (organischen) Intellektuellen heraus, die ihr Bewusstsein von ihrer eigenen politischen und ökonomischen Stellung vermitteln.
- ⑩ Hegemoniale Kämpfe sind immer auch Kämpfe um die führenden Intellektuellen einer Klasse.
- ⑩ Alle Menschen sind Intellektuelle, nur nicht alle Menschen sind in der Funktion von Intellektuellen

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---

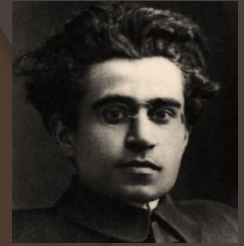


## II. Die Intellektuellen

- ⑩ Die Subalternen müssen eine Schicht von eigenen „organischen Intellektuellen“ hervorbringen, die den ideologischen Stellungskampf gegen die herrschende Klasse führen.
- ⑩ Diese Intellektuellen sollten möglichst vielen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens präsent sein, den praktischen Erfahrungen und Kämpfen verbunden sein.
- ⑩ Ihre Funktion und Aufgabe ist die eines pädagogischen Vermittlers. Sie vergesellschaften kritisches Denken, tragen die Forderungen der Subalternen in die Öffentlichkeit.
- ⑩ Die organischen Intellektuellen der Subalternen, zeichnen sich daher nicht durch besondere intellektuelle Techniken aus, sondern durch ihre vermittelnde Funktion als vergesellschafteter kritischen Denkens.

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---

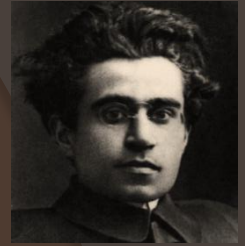


## III. Der Alltagsverstand

- ⑩ Was bedeutet kritisches Denken? Gesellschaftspolitische Fragen stellen und Probleme lösen. Gramsci nennt dies 'philosophisches Denken' aber, die wenigsten sind in solch philosophischem Denken geschult!
- ⑩ Es gibt unterschiedliche Weltauffassungen (Philosophien) und im Alltag trifft man ständig eine Wahl zwischen ihnen: aber dem Alltagsverstand mangelt es an Fähigkeit und Erfahrung, mit Begriffen zu arbeiten, Techniken kritischer Denkweise zu gebrauchen, dialektisch zu denken.
- ⑩ Der Alltagsverstand ist aus auseinanderfallenden, inkohärenten, inkonsequenten Weltauffassungen zusammengesetzt ist: Aberglauben, theoretisches Fachwissen, Vorurteile, politische Erfahrungen etc. In der Alltagssprache findet sich die Gesamtheit der kritisch und unkritisch übernommenen Weltauffassungen, die die moralische Individualität des Durchschnittsmenschen prägen.

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---



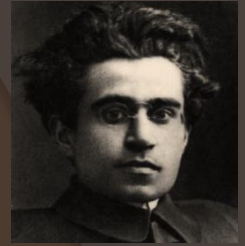
## III. Der Alltagsverstand

⑩ Es gibt nicht 'den' Alltagsverstand, sondern ist ein alltäglich werdendes Produkt. Die Kontinuität in der Weltauffassung ist geprägt von den wesentlichen Denkmustern des sozialen-politischen-kulturellen Umfelds, in dem sich das Individuum bewegt. Der permanente Umbruch in der Weltauffassung antwortet auf bestimmte von der Wirklichkeit gestellte Probleme, die in ihrer Aktualität Beweglichkeit und Veränderung fordern. Der Alltagsverstand ist neugierig und mobilisierbar, historisch erfahren und individuell, aber ist zugleich konservativ und passivierbar, neigt zu Vereinfachungen und zu dogmatischen Vereinheitlichungen.

⑩ Der Alltagsverstand wird ständig von Ideologien angegriffen, die den gesunden Menschenverstand des Einzelnen zersetzen. Die Ideologien, die es schaffen, sich im Alltagsverstand festzusetzen, haben eine beachtliche Kraft, sich auszubreiten, Alltagswahrheiten zu bestimmen und Verhaltensnormen zu prägen.

# Akteure, Felder und Ebenen von Hegemonie und Gegenhegemonie

---



## III. Der Alltagsverstand

⑩ Es geht nicht um falsches oder richtiges Bewusstsein: das wesentliche Moment, den Alltagsverstand zu überarbeiten, ist das Moment der bewussten Kritik als eigene, individuelle, selbstbestimmte, zielgerichtete, nützlicher Initiative.

⑩ Philosophie der Praxis: Aneignung kritischen Wissens und kritischer Techniken, um sich selbst im Feld der Ideologien und des Alltagsverstand zu erkennen und zu kritisieren, neu zu positionieren und zu verändern. Damit einher geht Theorie- und Geschichtskritik (Philosophie), auch Kritik der Theorie und Geschichte des Marxismus. Von organischen Intellektuellen angeleitete Massenbildung: kritisches Selbstverständnis und progressives Selbstbewusstsein als historischer Lernfortschritt; Vereinigung in einem moralisch-intellektuellen Block auf Höhe der Zeit; jeder wird aktiver Teil im Kampf um Hegemonie im politischen Richtungsstreit; Ideologiekritik entfalten und zugleich soziales Projekt entwerfen und entwickeln, dass auf die praktisch-ökonomischen Alltagserfordernisse antwortet und politisch-kulturell hegemoniefähig sein kann.